



Kooperative Longo Mai

b
e
s
u
c
h
e
r
i
n
f
o
r
m
a
t
i
o
n
e
n

Die Kooperative Longo Mai "Finca Sonador" liegt auf der südlichen Pazifikseite von Costa Rica auf einer Höhe von 500 bis 900 Metern.

Die Gemeinschaft "Finca Sonador" wurde anfang der 80er Jahre von den europäischen Kooperativen Longo Mai, welche dieses Land für Bürgerkriegsflüchtlinge aus El Salvador und Nicaragua, sowie landlose costaricanische Bauern kauften, gegründet.

Heute besteht die "Finca Sonador" aus einer Fläche von 800 Hektar. Davon sind 400 Hektar geschützter Primär- und Sekundärwald, die anderen 400 Hektar Land werden landwirtschaftlich genutzt. Der Großteil der Bevölkerung lebt von der Bewirtschaftung von Zuckerrohr- und Kaffeefeldern. Es werden auch Bananen, Yucca, Bohnen, Mais, usw. fuer den Eigenbedarf der Familien angepflanzt. Einige Familien besitzen Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, usw.

Im Moment leben ungefähr 400 Personen im Dorf, es gibt an die 60 Familien. Der Großteil der Menschen sind Kinder und Jugendliche. Die Einwohner kommen aus verschiedenen Ländern wie El Salvador, Costa Rica, Nicaragua. Es leben auch einzelne Europäer im Dorf.

Vor 11 Jahren gründeten einige Personen aus dem Dorf, sowie Vertreter aus Nachbardörfern eine Umweltschutzorganisation names UNAPROA mit Sitz im Rancho, einem rustikalen Gebäude in Longo Mai.

Das Dorf liegt zwischen den beiden Flüssen Río Sonador und Río Convento. Der Großteil der Häuser liegt seitlich der Straße. Es gibt zwei Kirchen, zwei Lebensmittelläden und eine Schule. Außerdem gibt es drei Schneider, einen Schuhmacher, sowie einige Personen, die Kunsthandwerk und organische Seifen und Shampoos herstellen.

Auf der Finca Sonador hat der Tourismus vor ungefähr 15 Jahren begonnen. Üblicherweise leben die Touristen bei Familien um dort Kultur und Sprache kennenzulernen. Der Großteil dieser Touristen bleibt für längere Zeit. Einige machen Praktikas oder wissenschaftliche Untersuchungen für Studien, andere kommen als "Voluntarier" und beteiligen sich an verschiedenen Aktivitäten der Dorfbewohner.

Wollen Sie sich weiter informieren?

www.sonador.info
www.to-do-contest.org

(Die zweite Webseite enthält Informationen darüber, warum Longo Mai den internationalen TO DO! 2004 Tourismuspreis für sozialverantwortlichen Tourismus gewonnen hat.)



Der Großteil der Leute im Dorf sind Bauern und stehen zwischen 4:00 und 5:00 morgens auf. Aus diesem Grund gehen sie zwischen 20:00 und 21:00 schlafen. Dies ist zu respektieren - in der Nacht sollte nicht zuviel Lärm gemacht werden.

- Fast alle Leute sprechen nur Spanisch.

In der Regenzeit wird das Leitungswasser aus einer Quelle gewonnen. In der Trockenzeit zwischen

- Dezember und Mai wird das Wasser aus dem Río Convento entnommen. In dieser Zeit ist es besser Trinkwasser zu kaufen. (In den Lebensmittelläden im Dorf erhältlich.)

Die Mahlzeiten unterscheiden sich von Familie zu Familie. Aus diesem Grund werden nicht alle Touristen

- dasselbe essen. Am meisten werden Reis, Bohnen und Mais gegessen - natürlich auch Gemüse, Früchte, Fleisch, Milch und Eier. (Vegetarier müssen ihrer Familie Bescheid geben.)
- Der Standard der Zimmer ist ebenso nicht in allen Familien gleich.
- Die Straße ist nicht komplett beleuchtet, deshalb sollte man eine Taschenlampe mitnehmen.
- Im Dorf gibt es kein Internet, sondern nur ein öffentliches Telefon (Telefonwertkarten mitbringen).
- Die Führer sind jugendliche BauerInnen oder Hausfrauen aus dem Dorf und keine professionellen Führer.

Wie in allen tropischen Ländern kann die Sonne im Sommer sehr stark scheinen. Es ist empfehlenswert,

- Sonnencreme und einen Hut mitbringen. Im Winter regnet es viel. Wir empfehlen Stiefel oder Bergschuhe, sowie einen Regenmantel oder Regenschirm mitzunehmen.

